

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Neujahrsblätter für Jung und Alt**

Band (Jahr): **13 (1902)**

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wo-n-eus de Schomeister dert he gfezt het. Eis het no grüest: „Ho, die müend am Schandbank hocke!“ aber mei! das het in Bank ie gluegt, wo si de Schomeister umkehrt het; 's het nume wenig gfeht, so hät's eis uf's Mul übercho. Mer händ all drei e Meinig gha, wi 's Bauelers groß Güggel, wo erst vor es par Tage eusem Ghind es großes Loch in Chopf bickt het. Und wo-n-is de Schomeister no so schön gmoleti Bilder zeigt het, und si die vordere alli umkehrt händ und au gärn gluegt hätte, do hämmer erst rächt gwüßt, aß mer die liebste sind i der ganze Schuel, und eusi Meinig ist no größer worde. —

Nach em Griffel het de Schomeister hüt nid gfrogt. Wo aber d'Schuel us gsi ist, do isch 's bi mir en usgmacht Sach gsi: „All Lüt hend mi agloge, die große Buebe und Meitli i der Schuel no; 's ist doch wie d'Nueter immer gseit het: De Schomeister ist de freinst Ma vom ganze Dorf.“

Wie si mer Angst gmacht händ vor der Schuel, so gohts au hütigstags no fast an allen Orte. Öppis Blöders, Gifältigers chas aber, weiß Gott, nid geh, as d'Schuel für es Zuchthus und d'Schuelmeister für Bölimanne häre z'stelle — jo woll.

Inhaltsverzeichnis.

1. Amphitheater von Bindonissa (Titelbild), Zeichnung v. E. Anner.
2. Denkmäler von Bindonissa, von E. Heuberger. Mit 12 Illustrationen nach Zeichnungen von E. Anner und Photographien.
3. Der Riese am Weihnachtsbaum, von H. Blattner.
4. Unter der Kirchhoflinde. Zeichnung v. E. Anner, Text v. H. Blattner.
5. Mitteilungen über Küche und Tisch unserer Vorfahren, von Dr. Amisler, sen., Wilbegg.
6. Die Hofmeister zu Königsfelden, von E. Koprio, Lehrer, Windisch.
7. Winter, von M. A.-H. in E.
8. Seminardirektor Jakob Keller, von Dr. H. Käslin. Mit 1 Illustration.
9. D'Wiberg'meind, von P. Haller.
10. Wie-n ich i d'Schuel cho bi, von J. B. L. in E.

